

Keine Lust auf teure Proteinträger....?

Wirtschaftlichkeit und Effizienz müssen immer im Blick bleiben und daher sollte man bei den aktuellen Marktpreisen für Raps- und Sojaschrot die Futterkosten für die Versorgung der Milchkühe überdenken.

Der Abbau des Futterproteins im Pansen wird von einer ganzen Reihe unterschiedlichster Faktoren beeinflusst. So entscheiden z.B. pflanzliche Enzyme aus dem Grundfutter, die natürliche Beständigkeit einzelner Eiweißträger oder auch die Rationsgestaltung darüber, mit welcher Intensität die Pansenbakterien Rohprotein abbauen. Damit die Gesamtmenge an zugeführtem Rohprotein reduziert werden kann, gilt es, die Effizienz des Abbaus zu steigern und somit weniger Protein zu vergeuden.

Eine sich über Jahre bewährte Möglichkeit der **Effizienzsteigerung** im Abbau von Rohprotein ist der Einsatz von ätherischen Ölen. Ätherische Öle besitzen grundsätzlich vielfältige antiseptische und antibakterielle Eigenschaften. Spezifische Effekte im Tier können nur durch eine gezielte Auswahl einzelner ätherischer Öle erreicht werden. **Vilofoss ProtiSpar** hat eine Wirkung auf proteinabbauende, grampositive Bakterien („Hyper-Ammonia-Producer): reduzierter Abbau wertvoller Aminosäuren, verminderte Bildung von Ammoniak vermindert und geringere Stickstoff-Ausscheidungen. Zusätzlich steht dieser Anteil an Aminosäuren dem Tier im Dünndarm zur Verfügung. Dadurch entsteht das **Einsparpotenzial von 0,5 kg Eiweißfutter je Kuh & Tag bei mindestens gleicher Milchleistung und gleichen Milchinhaltstoffen**. Das Einsparpotenzial von 15 bis 25 Cent je Kuh & Tag richtet sich nach den Ölschrotpreisen. Es übersteigt aber die Kosten von 5 Cent je Kuh & Tag (AF/Mineralfutter) um ein Vielfaches. Ein Milchviehbetrieb mit 100 Kühen kann somit einen Mehrgewinn von ungefähr 5000 € im Jahr erzielen. Zudem entlastet eine Absenkung des Rohproteingehaltes den Stoffwechsel und fördert die Gesundheit sowie die Fruchtbarkeit Ihrer Milchkühe. Die Wissenschaft (LVZ Futterkamp, Uni Wageningen, CAH Dronten, LAZBW Aulendorf) und auch namhafte **Praxisbetriebe** mit unterschiedlicher Größenordnungen sind von ProtiSpar überzeugt. ProtiSpar erhalten Sie **kostengünstig im Ausgleichsfutter oder Mineralfutter**. Das Produkt ist auch separat als Sackware zu beziehen. Weitere Infos unter www.protispar.de, dort finden Sie die Erfahrungsberichte der Praxisbetriebe und die Versuche der Wissenschaft. Vilofoss Fachberater: Dr. Joachim Dreyer, Mobil +49 170 335 9928 .

Milchfieber wirksam vorbeugen

Wir konnten nach intensiven Baumaßnahmen vor 7 Jahren unsere neuen Stallbereiche beziehen. Unserem Team gelang es durch intensive Betreuung der Tiere, von der Geburt bis zum Nutzungsende die Milchleistung auf aktuell 12.900 kg zu steigern. Die Lebensstageeffektivität beträgt 20,9 kg. Die Pregnancyrate ist auf 30 % gestiegen. Durch unser Tierüberwachungssystem SMARTBOW

erkennen wir in Echtzeit, wenn es einer Kuh nicht gut geht. Dadurch ist es uns gelungen, drohende Krankheiten zu erkennen bevor sie ausbrechen. So haben wir seit fast 2 Jahren keine antibiotischen Eutertuben zur Mastitisbehandlung eingesetzt. Wir haben häufiger klinische Fälle von Milchfieber festgestellt und daher „saure Salze“ eingesetzt. Die Kühe haben dann aber viel zu wenig gefressen, so dass der Schaden weitaus größer war als der Nutzen. SMARTBOW meldete alle angesäuerten Kühe während dieser Zeit beim Rationswechsel als Gesundheitsalarm; dem liegt unter anderem ein akuter Abfall des Wiederkauens zu Grunde. Wir haben dann Mitte 2020 über Nacht die „sauren Salze“ gegen „X-Zelit“ getauscht. Innerhalb eines Tages waren die Wiederkaueminuten der Anfütterungskühe und die Futteraufnahme nachvollziehbar wieder auf dem gewohnten Niveau. In den letzten 6 Monaten hatten wir insgesamt nur 4 leichte Fälle von Milchfieber und keine fest liegende Kuh bei 400 Abkalbungen.

Die Nachgeburten gehen gut ab. **Der Einsatz von X-Zelit ist bei uns unumstritten und wir sind überzeugt, dass wir von jedem eingesetztem Euro mehr als diesen einen Euro zurückbekommen.**



Pansengeschützte Fette in der Milchviehfütterung

Über pansengeschützte Fette wird viel diskutiert: Welche Art soll es sein und wie muss das Fettsäuremuster aussehen? Grundsätzlich gibt es keine Universalempfehlung, sondern man sollte je nach den Zielen des Einsatzes sowie der Umstände auf dem Betrieb entscheiden. Wir führen drei verschiedene pansengeschützte Fette im Sortiment:

BEWI-SPRAY® C16 ist eine kaltgesprühte Palmfraktion mit äußerst feiner Struktur für beste Verdaulichkeit. Es ist geschmacksneutral und mit ca. 82% reich an Palmitinsäure (C16:0). Diese Fettsäure kann im Stoffwechsel der Kuh kaum verwendet werden und daher im Milchfett „entsorgt“. BEWI-SPRAY® C16 eignet sich daher, um den **Milchfettgehalt zu erhöhen und die Milchmenge zu steigern**. Aufgrund der schweren Verstoffwechslung dieser Fettsäure sollte bei höheren Einsatzmengen und längerer Einsatzdauer besonderes Augenmerk auf die Lebergesundheit gelegt werden. Die negative Energiebilanz wird durch die Steigerung von Milchfett und –menge nicht gemildert.

BEWI-SPRAY® 99M ist ein kaltgesprühtes Palmvollfett mit äußerst feiner Struktur für beste Verdaulichkeit. Es hat ein relativ ausgeglichenes Verhältnis an Palmitinsäure (C16:0) und Stearinsäure (C18:0) mit 44% bzw. 54%. Die Fettsäure Stearinsäure kann im Stoffwechsel der Kuh vielseitig verwendet werden. Sie geht daher nicht nur in die Milch, sondern bringt auch **Energie für die Körperkondition** (Abmilderung der negativen Energiebilanz) mit und hat daher positive Effekte auf die Fruchtbarkeit und Langlebigkeit der Tiere.

MEGALAC besteht aus Calcium-verseiften Fettsäuren. Trotz seines niedrigeren Energiegehaltes (kein Vollfett) ist es bezogen auf den Energieeinheit das günstigste pansengeschützte Fett. Das Fettsäuremuster ist ähnlich dem BEWI-SPRAY® 99M, allerdings enthält es weniger Stearinsäure (C18:0), dafür mehr ungesättigte Fettsäuren mit 18 C-Atomen. Es sind auch ca. 10% der essentiellen Fettsäure Linolsäure (C18:2) enthalten. MegaLac hat daher eine **Wirkung auf die negative Energiebilanz** und durch die Linolsäure einen positiven Effekt auf die **Fruchtbarkeit**. Calciumseife ist nicht geschmacksneutral. Daher ist ein gutes TMR-Management erforderlich, um das Fett ohne Rückgang der Futterraufnahme erfolgreich einzusetzen.

Saatgetreide Sommerungen – Empfehlungen für 2021

Sommergerste:

<i>RGT Planet</i>	herausragend hohe Kornerträge, frühes Ährenschieben bei mittelspäter Reife, abgerundetes Resistenzpaket, standfest und strohstabil
<i>KWS Jessie</i>	NEUE Sorte , hoher Kornertrag, frühes Ährenschieben, mittlere Reife, kurzer Wuchstyp, standfest und gesund

Sommerweizen:

<i>Quintus:</i>	erster Sommerweizen mit Bestnoten in Blatt- und Ährengesundheit bei hoher Ertragsleistung, Schwäche bei Mehltau, Begrannung schützt vor Wildverbiss
-----------------	---

Sommerhafer:

<i>Delfin</i>	hohes Ertragspotenzial, hervorragende Mehлтаuresistenz, hohes HL-Gewicht, bei sicherer Standfestigkeit
---------------	--

<https://hansa-landhandel.de/wp-content/uploads/2021/01/Sortenempfehlungen-Sommergetreide-2021.pdf>

Aus unserem Kundenkreis ..

verkauft Bernd Ehlen (0175/1662049) aus 27404 Weertzen einen 3 to Außensilo mit Handschieber

verkauft Lars Lindhorst (0174/4706710) aus 31632 Schessinghausen 150 m³ Grassilage 3.Schnitt im Silo, 25 Rundballen 3. Schnitt und Luzerne+Heu Gemisch im Quaderballen (120/70/200)